

die erstere, sondern auch die letztere, ohne Kinder geblieben. — In ihrem letzten Witwenstande wandte sie sich abermal zu ihrer Fr. Schwester, der Fr. Synd. Benzelin in Zittau, wo sie recht schwesterl. Liebe und Zuneigung genoßen, und ihrer Seits der Fr. Schwester in deren weitläufigen ökonomischen Geschäften mit Rath und That, so lang es ihre Kräfte verstatteten, beygestanden hat. — Sie gerieth zwar auf ein langes Siechlager, und mußte an einer Brust- und Bauch-Wassersucht vieles leiden: doch genoß sie auf demselben gute Pflege und Wartung; bis endlich die Zeit ihres Abschiedes kam, nämlich am 12. Decbr. a. p. Nachts halb 9 Uhr, und ihre Leichenbestattung erfolgte den 18. Dec. bey der Kirche zum H. Kreuz, mit einer Leichenpr. über Jes. 41, 10. nach welchem Texte auch die Ode in des Hrn. Direct. Richters obengedachten Gedächtnisschrift, eingerichtet ist, und sich anfängt: Ich bin mit dir, ich, Gott der Gütige etc. von 4 Strophen. — Die sel. Fr. Böhmin hinterläßt 2 Schwestern, nämlich die Fr. Synd. Benzelin, in Zittau, und die Fr. Accisinspect. Krüßnerin, in Dresden, und einen Bruder, Hrn. Stadtschreiber Lucius, in Oschatz, auch noch andere Blutsfreunde und nahe Anverwandten, von ihrer schon 1736. verstorb. Halbschwester, aus ihres sel. Vaters erster Ehe, nämlich von der Fr. Oberpfarrin M. Kloß in Seidenberg, von welcher der Hr. Past. M. J. G. Kloß, in Leuba, nebst dessen Schwestern und Schwesterkindern, noch da sind.

Ebendas. Am 13. Dec. a. p. starb, an der Blatterseuche, Hr. Georg Philipp Steiner, Kauf- und Handelsherr, in der Blüthe seiner Jahre, 21 Jahr, 7 Mon. und 7 Tage alt. Sein sel. Vater weyl. Hr. Joh. Philipp Steiner, her. Kauf- und Handelsherr in Zittau und der Kaufmanns-Societät Deputatus, starb 1773 (*), eben da der nun sel. nachgefolgte Steiner sich zu Wien in der her. Handlung Küner und Compagnie befand. In seiner Abwesenheit hatte der Vater bey dem Landesherrl. Hofe zu Dresden veniam aetatis ausgewirket, dadurch der nun zu früh erblaste junge Steiner in Stand gesetzt wurde, bey seiner Zurückkunft das gar ansehnl. sämmtliche Vermögen in völligen Besiz zu nehmen; jedoch hatte sein sel. Vater, im Fall sein Sohn ohne Leibeserben versterben sollte, auch schon förmliche Disposition gemacht und alles gehörig verordnet, wie es gehen sollte. — Ao. 1774. trat der junge Steiner abermals seine Reise über Wien nach Italien an; gieng sodann nach Holland, und von da nach England über. Kam 20. 1775. im Oct. wiederum nach Hause, und — ward, wie oben gemeldet, von den Blattern ergriffen, und — starb.

VIII. Physikalisch-ökonomische Nachrichten.

Ein Mittel wider die Maulwürfe in den Gärten.

Man muß nachsuchen, wie viel Maulwurfsbauern im Garten vorhanden sind. Alsdenn nimmt man eben so viel Nüsse, wovon die Schale abgemacht ist, und kochet sie

(*) Das Leben dieses her. Kaufmanns haben wir in unserm Magazin, im 6ten Bande, ad an. 1773, S. 250 und 251. schon beschrieben.